



Hieronymus Bosch: Tod eines Geizhalses (Detail), ca. 1485/1490.
National Gallery of Art in Washington, D.C.

DIE EICHE

Totentanz und Ars moriendi

22. Jahrestagung der Europäischen Totentanz-Vereinigung Bundesrepublik Deutschland e.V.

vom 22. bis 23. Juli 2023

Tagungsort: DIE EICHE

An der Untertrave 34, 23552 Lübeck

Vom **21. bis 23. Juli 2023** möchte wir das **30jährige Bestehen der Europäischen Totentanz-Vereinigung** mit verschiedenen Programmpunkten begehen, so auch mit der zweitägigen Tagung *Totentanz und Ars moriendi*.

DIE EICHE, ein zum Kolumbarium umgebauter historischer Kornspeicher, wurde 1873 von Thomas Johann Heinrich Mann, dem Kaufmann und Senator, als seinerzeit größtes Speicherhaus Lübecks erbaut und von dessen Sohn Thomas Mann in den *Buddenbrooks* verewigt.

In Lübeck ist der Totentanz seit langem fest verortet, doch wird bei der Tagung, dem Kolumbarium Rechnung tragend, auch die *Ars moriendi*, die Kunst zu sterben, in den Blick genommen. Inwieweit kann die mittelalterliche Tradition, von der Admonitio Anselmi bis hin zur *Bilder-Ars moriendi*, mit dem Totentanz in Verbindung gebracht werden, oder ist sie ein völlig unabhängiges Phänomen? Die *Ars moriendi* versucht gerade davor zu bewahren, was uns im Totentanz so oft begegnet — die Überraschung, wenn der Tod die Menschen ganz plötzlich und unvorbereitet aus dem Leben holt. Oder ist der Totentanz in seiner Mahnung an die Endlichkeit gar selbst eine Form der *Ars moriendi*? Wo begegnet der Tod dem Sterbenden? Was kann der Mensch aus der Betrachtung des Totentanzes für sein Sterben (und sein Leben) gewinnen? Während der Totentanz meist den Widerstand gegen den Tod, seltener auch sein bereitwilliges Hinnehmen zeigt, ist die *Ars moriendi*, ebenfalls mit Bild und Text arbeitend, als eine konkrete, ursprünglich dezidiert christliche Anleitung zu einem glücklichen Tod und der Erlangung der ewigen Seligkeit zu verstehen. Die *Ars moriendi* soll hier nicht terminologisch streng gefasst werden. Der Blick darf sich auf die literarischen, künstlerischen, musikalischen, philosophischen Werke weiten, die uns an unsere Endlichkeit mahnen, so dass wir dereinst gut vorbereitet vom Tod zum Tanz gebeten werden können.

Die Teilnahme an den Vorträgen ist kostenlos.

Konzept & Tagungsleitung: Elvira Mienert M. A., elvira-mienert@gmx.net

Programm

Freitag, 21. Juli 2023

- 15:30 Uhr Führung durch **DIE EICHE** (ca. 1 Stunde, max. 10 Pers.)
17:00 Uhr **Gert Fabritius** *Zeitgenössischer Totentanz in der Galerie per-seh*
Führung durch den Künstler
19:00 Uhr Festveranstaltung in **St. Marien zu Lübeck: 30 Jahre Europäische Totentanz-Vereinigung**

Samstag, 22. Juli 2023

- 8:30 Uhr Führung durch **DIE EICHE** (ca. 1 Stunde, max. 10 Pers.)
10:00-12:00 Uhr Mitgliederversammlung

Tagung

- 13:15 Uhr Begrüßung
13:30 Uhr **Kathrin Borgers M.A.**, Köln
Ein transitorischer Bildkörper - Leben und Sterben auf dem „Polyptychon der irdischen Eitelkeit und himmlischen Erlösung“ von Hans Memling.
14:00 Uhr **Prof. Dr. Dr. Hans Huchzermeyer**, Minden
Die Schachtafel als Mittel der Didaxe in der ars vivendi et moriendi.
Anmerkungen zu den „Schachtafeln der Gesuntheit“ des Straßburger Arztes Michael Herr von 1533 und der zeitgleichen Wandmalerei „Schach dem König“ im Straßburger Münster.

Pause*

- 15:00 Uhr **P. Winfried Schwab OSB**, Ottobeuren
Schutzheilige für eine gute Todesstunde in der Lübecker Inkunabel „Des dodes dantz“ von 1489.
15:30 Uhr **Elvira Mienert M.A.**, Tübingen
Der Kampf um die Seele. Die Bilder-Ars moriendi.
16:00 Uhr **Beat Frutiger**, Kaiseraugst (Schweiz)
TOTENTANZ STATISTISCHER ZAHLEN. FRU.CH

Pause*

- 17:00 Uhr **Dr. Tomislav Vignjević**, Koper (Slowenien)
Der Tod und die Mädchen im Kirchenraum in Trebenče.
17:30 Uhr **Michael Hanisch M.A.**, Bamberg
Nescitis horam – Die barocken Memento-Mori-Fresken in Aichach und Zeholfing.
19:00 Uhr **Wim Trompert: Lübecker Totentanz** (Digitale Animationsoper) im **KoKo, Kommunales Kino**

Sonntag, 23. Juli 2023

- 8:30 Uhr Führung durch **DIE EICHE** (ca. 1 Stunde, max. 10 Pers.)
10:00 Uhr **Dr. habil. Anne D. Peiter**, La Réunion (Frankreich)
„... et je n'ai pas envie de pardonner à qui que ce soit...“
Zu Tod und Rache in Zeugnissen von überlebenden Frauen und Mädchen des Tutsizids in Ruanda.
10:30 Uhr **Petra Hohn**, Meuselwitz
Loslassen - arbeiten mit Trauernden.
11:00 Uhr **Roland Krawulsky**, Leipzig
Zwischen Eros und Thanatos — fotografische Entdeckungen auf europäischen Friedhöfen.
12:00 Uhr **Dr. phil. Philippe Roepstorff-Robiano**, Berlin
Einübung in die Höllenfahrt. Über Jakob Bidermanns Komödie Cenodoxus
12:30 Uhr **Manuel Stübecke M.A., MThSt**, Schönfeld
Halloween als performativer Totentanz oder Jack O'Lantern und eine christliche Frage.

*In den Pausen besteht die Möglichkeit, den *Lübecker Totentanz* von **Herwig Zens** (1943-2019) zu besichtigen.

